



## N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Inklusionsbeirat
Sitzungsnummer	InkBt/014/2025
Datum	Dienstag, den 24.06.2025
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

### Anwesend:

#### vom Gremium

Bärbel Keiner	Vorsitzende	Sozialverband VdK
Manfred Wagner	Oberbürgermeister	SPD
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Timo Kleinhans	Stadtverordneter	FWG
Irene Müller-Rein	Stadtverordnete	AfD
Olga Sinsch	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Bernd Blecker	Sachkundiger Einwohner	Caritasverband
Reiner Grün	Sachkundiger Einwohner	Deutsches Rotes Kreuz
Denise Küster	Sachkundige Einwohnerin	Dt. Paritätischer Wohlf.verband
Petra Müller	Sachkundige Einwohnerin	
Mathias Rau	Sachkundiger Einwohner	Diakonisches Werk
Uta Tiedemann-Johannes	Sachkundige Einwohnerin	
Dr. Frank Weller	Sachkundiger Einwohner	Arbeiterwohlfahrt

### Abwesend:

#### vom Gremium

Sarah Dubiel	Stadtverordnete	Die FRAKTION
--------------	-----------------	--------------

Die Anwesenheitsliste liegt der Originalniederschrift bei.

## **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung**
- 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 11.03.2025**
- 3 Vorstellung integratives Rockbandprojekt (Herr Kloss)**
- 4 Informationen über die Bepflasterung der neuen Lahnuferwege (Herr Adami)**
- 5 Bericht der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt (Frau Kaczmarek-Kolb)**
- 6 Auslobung des Inklusionspreises - Bildung einer Jury**
- 7 Verschiedenes**

### **zu 1 Begrüßung**

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.00 Uhr die 14. Sitzung des Inklusionsbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, Herrn Oberbürgermeister Wagner sowie Herrn Adami und Herrn Kloss. Sie schuldigt Frau Kaczmarek-Kolb, die krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann.

### **zu 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 11.03.2025**

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift vom 11.03.2024 wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

### **zu 3 Vorstellung integratives Rockbandprojekt (Herr Kloss)**

Herr Kloss stellt sich vor. Er berichtet über die Gründung des integrativen Band-Projekt „Bock auf Rock“ in Wetzlar, unterstützt von der Wetzlarer Musikschule e.V. und dem Kulturzentrum Wetzlar e.V. Die Band wünscht sich noch Musiker mit verschiedenen Handicaps zur Verstärkung, besonders aus den Bereichen Gitarre, Bass, Keyboard oder Gesang.

Herr Kloss erklärt, dass Musiker gesucht werden, die schon musikalische Fähigkeiten haben sich aber bisher nicht trauen, ihr Talent zu zeigen, weil sie negative Erfahrungen wegen ihrer Behinderung gemacht haben oder weil Kontakte fehlen.

Das Projekt möchte die gruppendynamischen Prozesse beim Musizieren unterstützen und den teilnehmenden Personen helfen, am normalen, kulturellen Leben teilzunehmen.

Die Musikschule stellt hierfür Räumlichkeiten, Equipment und, falls erforderlich, eine Lehrkraft zur Verfügung.

Das Kulturzentrum würde den Rahmen für die Veranstaltungen des Projekts

bereitstellen und bei Bedarf die Musiker mit Handicap, durch qualifiziertes Personal, unterstützen.

Ein Informationsblatt ist dieser Niederschrift beigelegt.

#### **zu 4 Informationen über die Bepflasterung der neuen Lahnuferwege (Herr Adami)**

Herr Adami, Amt für Stadtentwicklung, erklärt anhand von mitgebrachten Plänen die geplante Bepflasterung der neuen Lahnuferpromenade. Es soll ein großzügiger Bereich von der Bahnhofstraße zur Lahn hin entstehen, ohne Autoverkehr. Lediglich die Zufahrt für Versorgungsfahrzeuge und Anwohner ist erlaubt. Behindertenparkplätze sollen in der Eduard-Kaiser-Straße entstehen. Bauende soll im Dezember 2025 sein.

Herr Adami informiert, dass die Fläche grundsätzlich als „Shared Space“ ausgebildet wird. Entlang der Lahn entsteht ein 4 m breiter kombinierter Fuß- und Radweg, welcher im Verlauf unterbrochen wird, um den Radverkehr zu bremsen. Die daran anschließenden Flächen Richtung Bahnhofstraße werden in einer Breite von bis zu 8 m als Uferpromenade mit einer Betonpflasterfläche ausgeprägt. Der Bereich wird grundsätzlich barrierefrei und mit Farbkontrasten und taktilen Orientierungshilfen an den erforderlichen Stellen angelegt.

Für Menschen mit Handicap, insbesondere Blinde und Sehbehinderte, wird ein taktiler Leitsystem integriert, das mit Aufmerksamkeitsfeldern und Noppen versehen ist.

Beispielhaft für die vorgesehene Pflasterung hat Herr Adami zwei Steine als Muster mitgebracht.

Herrn Brendel und Frau Roth schlagen vor, im Bereich des Radweges eine deutlichere Abgrenzung, z. B. durch Radtrennstreifen, einzusetzen um Unfälle zu vermeiden.

Herr Adami sagt zu, dies zu prüfen.

#### **zu 5 Bericht der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt (Frau Kaczmarek-Kolb)**

Entfällt.

#### **zu 6 Auslobung des Inklusionspreises - Bildung einer Jury**

Der Inklusionspreis der Stadt Wetzlar wird auch in diesem Jahr wieder vergeben. Er ist mit 1000,- Euro dotiert. Der oder die Preisträger werden von einer Jury, die sich aus Mitgliedern des Inklusionsbeirates zusammensetzt, ausgewählt.

Einstimmiger Beschluss des Beirates:

In diesem Jahr sollen Frau Keiner, Frau Tacke, Frau Wagner-Müller, Herr Feth und Frau Tiedemann-Johannes die Jury bilden.

#### **zu 7 Verschiedenes**

Frau Keiner beantwortet zwei Fragen, die in der letzten Sitzung gestellt

wurden.

Zum einen geht es um die Nutzung der Behelfsampeln für Blinde und Sehbehinderte im Bereich der Baustelle Karl-Kellner-Ring. Frau Keiner verliest die Antwort von Frau Hofmann, Tiefbauamt, die die derzeitige Baumaßnahme „Deckensanierung Karl-Kellner-Ring“ betreut. Frau Hofmann teilt mit, dass im Bereich der derzeitigen Baustelle alle provisorischen Fußgängerüberwege mit Behelfsampeln mit einer Blindenakustik ausgestattet sind. Diese werden regelmäßig kontrolliert.

Am Ende der Baumaßnahme werden die Bestandsampeln wieder in Betrieb genommen.

Dies betrifft die Fußgängerquerungen an folgenden Kreuzungen.

- Karl-Kellner-Ring/Neustadt.
- Karl-Kellner-Ring / Sophienstraße.
- Moritz-Hensoldt-Straße / Sophienstraße.
- Seibertstraße / Neustadt.

Die zweite Frage betrifft die Parksituation für Behinderte vor dem Ärztehaus Spielburgstraße 4, besteht die Möglichkeit einen Behindertenparkplatz vor dem Gebäude einzurichten?

Die Antwort von Frau Spielvogel, Bauordnungsamt, ist noch nicht abschließend, da die Frage noch in der Sitzung der Amtskoordination(Bauämter) besprochen werden soll.

Herr Oberbürgermeister Wagner bittet darum, einen Termin mit dem Betreiber des Ärztehauses und der zuständigen Stelle beim Bauamt zu vereinbaren um eine Lösung herbeizuführen.

Nachdem sich keine weiteren Meldungen ergeben haben, schließt Frau Keiner die Sitzung um 19.20 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Keiner

Schröder